Niederschrift
über die außerordentliche vertrauliche Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr, am Freitag, den 28.Juli 1933.

Beginn der Sitzung: 18 Uhr 15.

Tagesordnung.

Stadtrat.
Referent Bürgermeister Franz Sichlrader:
Finanztransaktion.

Anwesende:

Vorsitzender Bürgermeister Franz Sichlrader.
Bürgermeister-Stellv. Anton Azwanger.

Die Stadträte:

Dedic Karl
Klement Karl
Marktschläger Rudolf
Roithner Hans
Schlossgangl Leopold

Die Gemeinderäte:

Berger Rudolf
Kirchberger Josef
Dr. Breitler Leopold
Pfaff Johann
Chalupka Elise
Sieberer Michael
Daspelgruber Josef
Schrangl Franz
Steinkellner Julius
Schwitzer Erna
Grafleitner Josef
Steiner Florian
Hamberger Josef
Voglsam Josef
Weindl Anton
Hofmann Rudolf
Witzany Hans
Bamminger Alois

Vom Magistrate: Magistrats-Direktor Dr. Ferdinand Häuslmayr, als Schriftführer Oberkommissär Hans Sichlrader.

Die kommunistischen Gemeinderäte und der nationalsozialistische Gemeinderat blieben der Sitzung ferne.

Der Vorsitzende Franz Sichlrader gibt nach Feststellung der Beschlussfähigkeit bekannt, dass Bürgermeister-Stellvertreter Ferdinand Knabl, die Stadträte August Dressl, Dr. Rudolf Schneeweiss und die Gemeinderäte Friedrich Schickl und Franz Tribrunner für die heutige Sitzung als entschuldigt zu gelten haben.

Zu Niederschriftsprüfer werden die Gemeinderäte Julius Steinkellner und Josef Grafleitner bestellt.

Bevor in die Tagesordnung eingegangen wird, hält Bürgermeister Franz Sichlrader dem verstorbenen Gemeinderat Karl Leitzinger einen Nachruf, wobei er insbesondere die Tätigkeit des Verstorbenen als Gemeinde- und Fürsorgerat, dessen Gewissenhaftigkeit und vor allem dessen Menschenfreundlichkeit hervorhebt. Die Ausführungen des Bürgermeisters werden stehend angehört und die Zustimmung zur Aufnahme in das Sitzungsprotokoll einstimmig gegeben.

Hierauf übernimmt Bürgermeister-Stellvertreter Anton Azwanger den Vorsitz und erteilt dem Bürgermeister Sichlrader das Wort zum Tagesordnungspunkte

Finanztransaktion.

Zl. 5323/33 Aufnahme eines Darlehens bzw. Verwandlung in ein amortisables Darlehen.
Der Referent weist unter Anlehnung an seine in der Sitzung des Gemeinderates vom 7. Juli 1933 gemachten Ausführungen nochmals auf die Notwendigkeit der Aufnahme eines neuerlichen Darlehens und auf die Vorteile der Umwandlung der bestehenden Kredite in ein einziges Darlehen hin und begründet die Stellung des neuerlichen Antrages, wobei er im Besonderen auf den Umstand hinweist, dass die Erhöhung des bestehenden Kontokorrentkredites bei der Sparkasse im Ausmaße von S 12.000.- einer formellen Beschlussfassung des Gemeinderates bedarf. Um aber allen Dingen entgegenzutreten und in der Begebung des angestrebten Darlehens und in der Umwandlung der bestehenden Kredite keine Schwierigkeiten mehr zu haben, wurde der bereits beschlossene Antrag neu formuliert und bittet er namens des Stadtrates folgendem Antrag zuzustimmen:

In Ergänzung bzw. Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 7. Juli 1933, Zl. 1665, wird die Aufnahme eines weiteren Darlehens von S 12.000.-, zusammen also S 42.000.- bei der Sparkasse Steyr beschlossen, wobei in der Höhe des amortisablen Darlehens (S 200.000.-, worin nunmehr alle Schulden an die Sparkasse zusammengefasst sind) keine Änderung eintritt.
Bedingungen:
1.) Die Verzinsung beträgt 8 % pro anno, die Amortisation 1 % pro anno, sodass das Darlehen in 37 Jahren getilgt wird.
2.) Die Sparkasse ist berechtigt, die von ihr an die Gemeinde zu leistenden Abgaben, wie Lohnabgabe, Wasserzins, Mietzinsabgabe u. dgl. direkt auf ein bei der Sparkasse zu eröffnendes Zinsensicherstellungskonto einzubezahlen.
3.) Hinterlegung des Erträgnisses aus der Pferdeabgabe (rund S 3.000.- gegenwärtig pro Jahr) auf das unter Punkt 3 genannte Zinsensicherstellungskonto. Sollte durch diese Abgabe der Betrag von rund S 3.000.- nicht erreicht werden, wird der etwaige Restbetrag durch eine vom Magistratspräsidium zu bestimmende Abgabe sichergestellt.

G.R. Julius Steinkellner stellt die Frage, ob er richtig verstanden habe, dass durch den vorliegenden Antrag keine weitere Erhöhung der Gesamtschuld der Gemeinde eintrete und nunmehr diese bei der Sparkasse Steyr S 200.000.- betragen werde.
Stadtrat Rudolf Marktschläger gibt bekannt, dass dem Gemeinderatsbeschlusse vom 7. Juli 1933 auch ein Beschluss der Sparkasse folgen musste und dass man bei Durchrechnung der bestehenden Kredite auf das Nichtvorliegen eines Gemeinderatsbeschlusses bezüglich Erhöhung des Kontokorrentkredites von S 30.000.- auf S 43.000.- gestoßen ist. Eine rechnerische Lücke, die richtiggestellt werden musste, die jedoch in materieller Hinsicht für die Gemeinde keine nachteilige Auswirkung in sich birgt.

Bürgermeister Sichlrader gibt auf die Anfrage des Gemeinderates Julius Steinkellner dahin Aufklärung, dass es richtig sei, dass durch die Beschlussfassung keine weitere Erhöhung der Gesamtschuld eintritt. Er verweist schließlich noch darauf, dass dieser Kontokorrentkredit aus den Jahren 1924/25 stamme. Die vorgenommene Abstimmung ergibt die einstimmige Annahme des Referentenantrages.

Schluss der Sitzung 18 Uhr 30.

Der Vorsitzende:
Der Schriftführer:
Die Überprüfer: